



Joti Chatzalexioiu | Sportlicher Leiter der Nationalmannschaften

Situationsanalyse des deutschen Fußballs: Herausforderungen und Chancen nach der WM 2018

Joti Chatzalexioiu bietet eine differenzierte Perspektive auf den deutschen Fußball.

Die Analyse der Weltmeisterschaft 2018 hinsichtlich abzuleitender Zukunfts-Trends ergab keine dramatischen neuen Erkenntnisse, aber doch auch Aspekte, die den Erfolg von Mannschaften beeinflusst haben und daher durchaus erwähnenswert sind. In diesem Beitrag werden grundsätzliche Gedanken zum deutschen Fußball dargelegt. Bitte haben Sie Verständnis, dass in diesem Rahmen keine Analyse unserer Nationalmannschaft präsentiert wird – diese ist unserem Bundestrainer Jogi Löw vorbehalten. Dafür werden an dieser Stelle aber zum einen allgemeine Erkenntnisse aus der WM-Analyse dargestellt, aber auch auf solche, die wir bereits vor der Weltmeisterschaft gewonnen haben.

Der deutsche Fußball am Scheideweg

Wenn ich die ersten Monate in meiner Funktion als Sportlicher Leiter Revue passieren lasse, stelle ich fest, dass sich der deutsche Fußball an einem Scheideweg befindet. Unsere Bundesligaclubs haben international wenige gute Ergebnisse erzielt. Im Jugendbereich sind wir bei der U17-EM in England bereits in der Gruppenphase ausgeschieden, unsere U19 konnte sich für die aktuell stattfindende U19-EM und gleichbedeutend auch für die kommende U20-WM nicht qualifizieren. In der UEFA Youth League spielen deutsche Mannschaften in den K.O.-Runden kaum eine Rolle und das WM-Ergebnis der A-Nationalmannschaft fügt sich in dieses Bild. Das ist keine einfache Situation, die nicht nur hinsichtlich der Ergebnisse sehr nachdenklich stimmt.

Erfolgreiche Weichenstellungen

Also – wo kommt der deutsche Fußball her und wo steht er aktuell? Die Einführung der Nachwuchsleistungszentren und des Talentförderprogramms sind in den letzten Jahren zurecht immer wieder als die wesentlichen Schritte hervorgehoben worden. Hier leisteten die Landesverbände und Vereine gemeinsam mit dem DFB hervorragende Arbeit und funktionierten gemeinsam als System. Letztlich brachte uns dieses Wirken in den vergangenen Jahren sehr viele Erfolge im Nachwuchsbereich und auch den über allem stehenden WM-Titel 2014.

Veränderungen im System: Fehlervermeidungsstrategien

Im Laufe der Zeit hat sich aber einiges in dem System „Nachwuchsfußball“ und darum herum verändert, so dass mittlerweile Schwachstellen entstanden sind und teilweise eine Fehlervermeidungsstrategie vorherrscht. Unser System braucht neue Impulse. Der deutsche Fußball braucht gezielte Veränderungen. Herausforderung hierbei ist, dass das System sehr komplex geworden ist und eine Vielzahl an Institutionen beteiligt ist. Ich sage das, weil ich zum Ausdruck bringen möchte, dass wir wieder Weltspitze in der Bundesliga und den Vereinen nur erreichen können, wenn wir wieder unsere gemeinsamen Potentiale entfalten, unser pluralistisches Fördersystem zusammenarbeitet, wir eine gemeinsame Zielfokussierung anstreben und mutig sind, Prozesse zu verändern und neue Wege zu gehen – und das wissen wir nicht erst seit der Weltmeisterschaft im Sommer.

QUALITÄTSMERKMALE DES FUSSBALLS

Mentalität

Variabilität

Individualität

Schnelligkeit/
Dynamik

Abbildung 1

Die Basis: Unser Weg mit den deutschen Tugenden 2.0

Wir sehen es beim DFB als unsere Aufgabe an, den internationalen Fußball permanent zu beobachten, um mögliche Erkenntnisse für unser Fußball System zu generieren. Als wir aus diesem Grund unser Sportliches Leitbild „Unser Weg“ gemeinsam mit meinem Vorgänger Hansi Flick entwickelten, haben wir die Straße als eine Metapher für dieses gewählt. Eine Straße bleibt nur dann lange erhalten, wenn sie bewusst geplant und Schicht für Schicht sorgsam gebaut wurde. So verhält es sich auch im Fußball – wir benötigen ein stabiles Fundament, um darauf aufbauend Leistung zu entwickeln. Dieses sind für uns die Deutschen Tugenden 2.0. Hierzu gehören Disziplin, Zielstrebigkeit, Teamgeist, Respekt, Leidenschaft und viele mehr! Diese machen den deutschen Fußball seit jeher aus!

Nicht nur, wenn wir unseren Blick auf die Weltmeisterschaft in Russland richten, sondern auch auf andere Turniere, so haben diese Tugenden viele Mannschaften ausgezeichnet. Als verschworenes Team aufzutreten und sich dabei auch gegen Widerstände durchzusetzen war eine der Formeln von erfolgreichen Mannschaften! So konnten sie in der Gesamtleistung mehr leisten als nur die Summe der Einzelleistungen möglich gemacht hätte.

Die Erkenntnisse aus der WM-Trendanalyse

Insofern war ein mentaler Faktor auch einer der vier ausschlaggebenden Trends dieser WM, die nachfolgend genauer beleuchtet werden:

- » Mentalität
- » Variabilität
- » Individualität
- » Schnelligkeit/ Dynamik

„Identifikation“ als zusätzliche DFB-Leitlinie

Ohne diese Eigenschaften brauchen wir nicht über Spielauffassungen oder Spielkonzeptionen, Ausbildung auf dem Platz oder gar Trainingsinhalte sprechen. Unsere Beobachtungen in der jüngeren Vergangenheit haben uns veranlasst, bereits vor der Weltmeisterschaft eine weitere Tugend in unser Sportliches Leitbild aufzunehmen, die wir so explizit bisher nicht

definiert hatten – Identifikation! Wir wünschen uns Spieler - ob in der Kreisliga, der Bundesliga oder in unseren Nationalmannschaften – die sich mit ihrer Mannschaft identifizieren. Dann nämlich werden sie sich für das Team zerreißen und stolz darauf sein, für dieses spielen zu dürfen!

Gleichwohl wissen wir alle aus eigener Erfahrung, dass man „Leidenschaft“ nicht auf Knopfdruck entfachen kann. So etwas entsteht durch das Vorleben von uns Trainern und aller Beteiligten sowie der Vermittlung unserer Werte. Dieser werden wir künftig in der Zusammenarbeit zwischen den U-Trainern und unseren Talenten wieder einen größeren Stellenwert einräumen. Die Entwicklung und Interessen der neuen Generationen in unserer Gesellschaft müssen wir erkennen und für uns nutzen – aber gleichzeitig für unsere Werte und Tugenden einstehen, sie vermitteln und lehren und dabei aktiv einfordern! Wir sollten diese Tugenden als Qualitätsmerkmal wieder herausstellen, „Made in Germany“ muss wieder Ausdruck für Weltklasse sein!

Variabilität auch bei Trainer- und Spielertypen zulassen

Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die Variabilität. So müssen wir es schaffen, eine Vielfalt an Trainern gezielt auszubilden. Was bedeutet das aber für uns in der Ausbildung der Trainer? Es bedeutet, unterschiedliche Persönlichkeitstypen zuzulassen und zu fördern. Sowohl den „Ex-Profi“ als auch den Trainer ohne Profi-Erfahrung benötigen wir in unserem System. Beide können voneinander profitieren, wir müssen Erfahrung und Wissenschaft kombinieren, beides als Mehrwert erachten und in unserer Ausbildung berücksichtigen.

Allerdings wollen wir nicht nur eine Vielfalt an Trainern, sondern auch an Spielern ausbilden. Der Spieler, der im Mittelpunkt allen unseres Handelns stehen muss, darf nicht nach nur einem Schema entwickelt werden. Wir sprechen von Individuen und so müssen wir jeden einzelnen behandeln. Wir fordern Persönlichkeiten auf dem Platz, dann müssen wir ihnen auch den Freiraum geben, sich zu diesen zu entwickeln. Aber wir wollen auch Variabilität auf dem Platz ermöglichen. Bereits in den Leitlinien unserer Spielauffassung haben wir unmittelbar nach der erfolgreichen WM 2014 festgehalten:

„Wir sind in der Lage verschiedene Systeme zu spielen“. Auch hier bot die WM 2018 interessante Erkenntnisse, aus denen es gilt, Schlüsse für die eigene Arbeit mit den Spielern zu ziehen.

Individualität und technische Basics

Nicht nur die zurückliegende WM hat aufgezeigt, dass gerade unter enormem Zeit-, Raum- und Gegnerdruck, der durch die aktuell vorherrschenden spielkonzeptionellen Defensivkonzepte entsteht, herausragende individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigt werden, um in der Offensive notwendige Lösungen zu kreieren und mit diesen erfolgreich zu sein. Also müssen wir wieder Spieler mit herausragenden spielentscheidenden individuellen Fähigkeiten ausbilden. Basics zu festigen und zu perfektionieren, das wird eine der wichtigsten Aufgaben sein. Im Kinder- und Jugendalter auf das „Schreiben, Rechnen und Lesen“ des Fußballsports – nämlich das Dribbeln, Passen und Schießen – zu achten und dieses innovativ und zielgerichtet zu vermitteln, wird eine weitere Aufgabe in diesem Altersbereich sein. Dabei darf keines der Basiselemente vernachlässigt werden! Denn sie sind die Grundlage für den Erfolg! Das nicht angeleitete Spielen zuzulassen, müssen wir uns trauen – lasst uns den Straßenfußball in die Vereine holen!!

Schnelligkeit und Dynamik in der Organisationsstruktur

Das vierte Qualitätsmerkmal liegt mir besonders am Herzen. Die Schnelligkeit bzw. Dynamik! Wir müssen nicht nur auf dem Platz schneller und genauer werden, sondern auch in unserer Organisation. Wir müssen es zukünftig schaffen, Informationen schneller an die Trainer zu bringen. Wir müssen auch die Basis schneller erreichen, die den Nährboden für die spätere Elite bildet. In diesen Themen wird die DFB-Akademie eine zentrale Rolle übernehmen. Sie kann der Motor des deutschen Fußballs werden! Innovative, digitale Lösungen zu schaffen und damit die Brücke zu allen Institutionen des Gesamtsystems zu bauen, ist ein Anspruch der Akademie.

Schnelligkeit und Dynamik in der Spielweise

Natürlich spielt auch die kognitive und physische Schnelligkeit auf dem Platz eine entscheidende Rolle. Wenn Mannschaften besser und kompakter verteidigen, wie zuletzt nicht nur bei der WM, sondern auch häufig in den ersten DFB-Pokalrunden erlebt, gilt es umso mehr, Aktionsvorsprünge zu nutzen, um in den Rücken des Gegners zu gelangen und so Torchancen herauszuspielen und letztlich – wie man Neudeutsch sagt – „expected goals“ zu erzielen.

Es wurde viel darüber gesprochen, dass der Ballbesitzfußball tot sei! Wir sollten nicht den Ballbesitz verurteilen, sondern die Art und Weise wie man ihn spielt. Wir benötigen Dynamik in unseren Aktionen, eine Variabilität im Tempo und das Erkennen und Nutzen von möglichen Räumen. Beim letztjährigen ITK haben Frank Wormuth und Dr. Stephan Nopp in ihrem Vortrag über das Herausspielen von Toren und Torchancen u.a. genau darüber gesprochen. Es geht dabei nicht darum ob Angriffe ausgelöst, fortgesetzt bzw. abgeschlossen werden, sondern mit welcher Dynamik, sprich Geschwindigkeit das passiert. Dies kann unmittelbar nach Ballgewinn passieren, um im Konter den Gegner zu überspielen oder aber auch im Positionsangriff – und somit im Ballbesitzspiel.

Schnelligkeit im Denken

Wichtig ist mir an dieser Stelle zu betonen, dass es nicht ausschließlich um die physische Komponente der Schnelligkeit geht, sondern vor allem auch darum, kognitiv dem Gegner in der Wahrnehmung und Entscheidung einen Schritt voraus zu sein. Um hier neue Erkenntnisse zu generieren, setzen wir unseren eingeschlagenen Weg mit der DFB-Akademie fort. Ein Beispiel dafür ist der Einflussfaktor der Vororientierung. Diesen untersuchen wir in Kooperation mit der Norwegian School of Sport Science spezifisch im Juniorenbereich. Es gibt

massive Hinweise dafür, dass dieser Faktor noch unfassbar viel Potentiale bei unseren Spielern freisetzen kann.

Die A-Nationalmannschaft

An dieser Stelle sollen einige Worte zur aktuellen Situation nach dem Ausscheiden der A-Nationalmannschaft nicht fehlen: Gewiss bewegen wir uns in unruhigen Zeiten, aber solche sind nicht neu für den DFB. Schon 2000 oder auch 2004 befanden wir uns in einer gehörigen Krise. Wir sind aber gemeinsam in unserem Verbundsystem zurückgekommen. Fehler wurden korrigiert, Weichen für die Zukunft gestellt. Niemand hat sich in dieser Situation der Verantwortung entzogen. So soll und wird es wieder sein, davon bin ich überzeugt!

Erste Ziele der neu geschaffenen Direktion

Daher möchte ich erste konkrete Ziele aufzeigen, die wir in unserer neu geschaffenen Direktion „Nationalmannschaften & Akademie“ verfolgen möchten, um das Niveau der vier hervorgehobenen Qualitätsmerkmale zu verbessern:

- » Wir erkennen aktuelle Trends in der Gesellschaft, lassen sie in unsere Arbeit einfließen und entwickeln Spieler, die sowohl auf als auch abseits des Platzes die Deutschen Tugenden 2.0 leben und verkörpern!
- » Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Spielern Lösungen für die an uns gestellten Herausforderungen. Somit gelingt es ihnen im Spiel selbstständig, Grundformationen situativ zu verändern und kreative Lösungen zu finden.
- » Wir schaffen Lern- und Lebensräume, in denen sich Spieler in ihrer Individualität ausleben dürfen und so herausragende individuelle und spielentscheidende Fähigkeiten erlernen können!
- » Wir entwickeln die DFB-Akademie als den Motor des deutschen Fußballs. Mit ihr gelingt es uns, Erkenntnisse schneller zu generieren und zu vermitteln!

Es wäre aber naiv zu glauben, dass eine Institution das alleine verbessern kann. Diese Prozesse können wir nur gemeinsam entwickeln. Hierzu möchte ich alle beteiligten Personen einladen und bitten an diesen Zielen mitzuarbeiten.

Die Trainer (des BDFL) als Schlüssel zum Erfolg!

Abschließend möchte ich unseren ehemaligen Sportdirektor des DFB zitieren. Matthias Sammer, der in dieser Dokumentationsbroschüre einen Interviewbeitrag gibt, und uns häufig inspiriert, hat mal gesagt: „Der Trainer ist der Schlüssel!“ Um die oben aufgezeigten Aufgaben und Herausforderungen zu lösen, braucht der deutsche Fußball nämlich auch Sie alle! Gemeinsam können wir Benchmark sein – der deutsche Fußball soll in der Welt dauerhaft Beachtung finden.

Und daher würde ich gerne folgende Wünsche an uns richten:

- » Wir sollten den Fußball nicht verkomplizieren! Lasst uns gerade im Nachwuchsbereich die Basics vermitteln und in den Gesprächen mit den Spielern – egal wie alt – einfache und klare Worte wählen: „keep it smart & simple!“
- » Wir brauchen eine Zielerreichungsstrategie. Wir sollten unseren Spielern Fehler zugestehen, ihnen eine psychologische Sicherheit geben, Fehler machen zu dürfen und aus diesen lernen zu können.
- » Wir Trainer sollten vor allem in der Arbeit mit dem Nachwuchs zuerst den Fokus auf die Entwicklung der Spieler legen und erst im zweiten Schritt die eigene Karriere verfolgen! Denn ich bin mir sicher, dass der Erfolg die logische Konsequenz einer guten Arbeit ist und die Durchlässigkeit im Nachwuchsfußball höher zu bewerten ist als das blaue Ergebnis!
- » Denn schlussendlich sollte der Spieler für uns im Mittelpunkt stehen!

Daher möchte ich mich stellvertretend für den DFB für Ihr Engagement in der Entwicklung von Spielern und des deutschen Fußballs bedanken und wünsche Ihnen und uns allen viel Erfolg!



Futter für die Vereinskassen

Jeder Verein braucht Geld – und das ist fast immer knapp. Ein Teamsportausrücker aus Zielitz bietet jetzt eine einfache Möglichkeit für Vereine an Geld zu gelangen.

Einnahmen aus Werbung und Sponsorships werden für Vereine immer wichtiger, da diese interessante Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Anders als beim „Erbetteln“ von Spenden tritt der Verein den werbenden Unternehmen hier als echter Partner gegenüber. Doch wie einen geeigneten Sponsor finden? Die Suche der Vereine nach Sponsoren und Förderern ist groß und die Konkurrenz schläft natürlich nicht.

Der Online-Abbieter Teamsportbedarf.de, professioneller Ausrücker von Sportvereinen, hat ein Programm aufgelegt, mit dem Sportvereine egal aus welcher Sportart ohne viel Zeitaufwand und Diskussionen an eine Sponsoringeinnahme kommen können.

Teamsportbedarf.de stellt dazu den interessierten Vereinen eine Werbeplane mit dem Logo zur Verfügung, die auf dem Vereinsgelände an der Bande, in der Vereinshalle an der Wand etc. befestigt werden muss. Als Beleg reicht ein Bild davon



per e-Mail an das Unternehmen. Teilnehmen können alle Vereine, die Kunden von Teamsportbedarf.de sind. Die Höhe des Sponsoringbetrages richtet sich unter anderem nach der Größe des Vereins und dessen Ligazugehörigkeit.

Der Sponsoringplan von Teamsportbedarf.de bringt nicht nur dem Unternehmen Vorteile, sondern auch und vor allem den teilnehmenden Vereinen durch die einfache Abwicklung und zusätzlichen Einnahmen.

Interessierte Vereine können sich so anmelden: Fax: 039208-4951-13, E-Mail: werbeplane@teamsportbedarf.de. Sie erhalten dann ein einfaches Formular zugeschickt...ausfüllen, zurückschicken, faxen oder mailen.

So einfach kann Sponsoring sein.



www.Teamsportbedarf.de